

Medienrhetorik

Von Hans-Ulrich Bigler lernen

Hans-Ulrich Bigler, FDP-Nationalrat und Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, bestritt viele verbale Schlachten und musste durch einige Stahlbäder gehen. Was können wir von dieser «Reizfigur» lernen?

Text: **Marcus Knill*** Bild: **Keystone**



SRG-Kritiker und Nationalrat: Hans-Ulrich Bigler ist schlachterprobt.

Schon bei «Schawinski» fiel mir Hans-Ulrich Bigler, der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, positiv auf. Seine Fähigkeit, sich nicht provozieren zu lassen, sich Fragen ruhig anzuhören und Zitate richtig einzuordnen, wie auch seine bedachte Art, zu antworten, sind augenfällig. Bigler wirkt nicht nur

kompetent, er ist auch rhetorisch gewandt. Negativ gefärbte Aussagen wiederholt er nicht, beispielsweise: «Dies haben Sie abgekupfert.»

Vorbildlich ist auch seine Pausentechnik. Kurze Gedankenbogen erleichtern das Verstehen. Der Blickkontakt bildet bei ihm stets die Brücke zum Gegenüber. Für mich ist der Blick bei Gesprächen die Nabelschnur der Kommunikation. Die Gestik von Bigler ist natürlich, seine Gesamtwirkung überzeugt.

Bigler hört dem Interviewer konzentriert zu. Auffallend, wie vorsichtig und überlegt er antwortet. Nonverbal zeigt sich dies in seiner Kopfhaltung: Das Kinn hat er bei schwierigen, heiklen Fragen leicht nach unten gesenkt, sodass seine Kehle abgedeckt – geschützt – wird. Als ob er damit signalisieren wolle: Du kannst mir nicht an die Kehle springen.

Ich stellte bei seinem Auftritt am Neujahrsapéro der FDP Schaffhausen in Neun-

* Marcus Knill (www.knill.com), Experte für Medienrhetorik, ist auch Autor der viel beachteten virtuellen Navigationsplattform für Kommunikation und Medien www.rhetorik.ch.

kirch erstaunt fest: Es gab keine nonverbalen Schutzsignale mehr (Kopfhaltung). Bigler hat sich bei diesem Gespräch vermutlich wohlgeföhlt, trotz der unbekanntenen Fragen.

Der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes brachte auch dort die Antworten auf den Punkt, sprach verständlich, mit angenehmer Stimme. Verbessert werden könnten jedoch seine durchdachten Antworten durch mehr konkrete Beispiele. In einem

«Ich kann mir vorstellen, dass Bigler im Alltag recht bestimmt und deutlich werden kann.»

Interview bei TeleZüri baute er später dann erfreulicherweise vermehrt eigene Erlebnisse oder Beispiele ein.

Bigler weiss unzulässige Vorwürfe professionell zu stoppen: «Nein ...» Die Struktur seiner Antworten ist recht gut erkennbar, obwohl er oft lang und recht ausführlich antwortet (zu lang?).

Biglers Wirkung: klarer Analytiker und Denker. Aus Sicht einiger Zuhörer wäre eine Prise Emotionalität und Humor mehr wünschenswert. In der «Aargauer Zeitung» las ich den Titel: Warum ist Hans-Ulrich Bigler plötzlich so lammfromm?

Ich bin überzeugt: Falls ihm ein Journalist diesen Artikel unter die Nase halten würde, würde er sich nicht destabilisieren lassen – wemgleich ein Journalist aus dem Titel ableiten könnte: «Herr Bigler, wenn man den Titel in der «Aargauer Zeitung» liest, muss man annehmen, dass Sie sonst recht bissig sind. Bigler der Wadenbeisser?»

Auch diese böartige Frage würde er bestimmt nach einer professionellen Denkpause geschickt kontern. Andererseits ist es für mich vorstellbar, dass Bigler im Alltag recht bestimmt und deutlich werden kann.

FAZIT

Bigler überzeugt bei Medienauftritten, seine Antworten sind jedoch oft zu lang. Er könnte mit der folgenden Technik das Zeitmanagement rasch verbessern: stets nur EIN Argument umschreiben und dazu auch nur EIN Erlebnis, nur EIN Beispiel oder EINE Ge-

schichte anfügen. Die bewährte BBB-Formel lautet: EINE Botschaft, gekoppelt mit nur EINEM Beispiel oder EINEM Bild.

Das folgende Lernbild wäre hilfreich: ein Punkt und darum ein dicker Kreis, das heisst «Fleisch am Knochen». Der Punkt veranschaulicht den Knochen, die Kernbotschaft, der Kreis das Fleisch um den Knochen.

Eine Geschichte oder ein konkretes Beispiel (Erlebnis) ist das narrative Element. Es stimuliert und erleichtert das Verstehen. □



Marcus Knill analysiert und coacht seit Jahren Politiker und Führungskräfte.

ANZEIGE

Ruf Lanz

Business-Seminare in der Bündner Bergwelt.

HOF DE PLANIS
SEMINARE & AUSZEITEN

hofdeplanis.ch